

Romuald Hazoumè

My Paradise - Made in Porto-Novo



HERBERT
GERISCH
STIFTUNG



Romuald Hazoumè.

My Paradise – Made in Porto-Novo

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie herzlich ein.

We cordially invite you to the opening of the exhibition.

Eröffnung/Opening

Sonntag 6. Juni 2010, 12:00 Uhr / 6 June 2010, at 12 midday

Villa Wachholtz, Gerisch-Skulpturenpark

Begrüßung/*Welcome*

Herbert Gerisch, Stifter der Herbert-Gerisch-Stiftung

Grußworte/*Greetings*

Ministerialdirigent Michael Zenner,

Beauftragter für Kommunikation der Abteilung für

Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes

Caroline Schwarz, Kulturbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein

Dr. Andreas Hoffmann, Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums

und Projektleiter Kunst und Kultur der ZEIT-Stiftung Ebelin und

Gerd Bucerius

Einführung in die Ausstellung/*Introduction*

Dr. Martin Henatsch, Künstlerischer Leiter der Herbert-Gerisch-Stiftung

Der Künstler ist zur Eröffnung der Ausstellung anwesend.

The artist will be present.

Dauer der Ausstellung/*duration of exhibition*

6. Juni bis 17. Oktober 2010

Gefördert von/*sponsored by*



Von den gegenseitigen Sehnsüchten Afrikas wie Europas nach dem angeblichen Paradies auf der jeweils anderen Seite zeugt die künstlerische Arbeit des in Porto-Novo, der historischen Hauptstadt des westafrikanischen Landes Benin, arbeitenden Romuald Hazoumè (*1962). In Deutschland ist er vielen durch seinen Beitrag zur documenta 12 bekannt geworden: *Dream*, ein aus über 400 Kanistern bestehendes offenes Boot, für das er mit dem Arnold-Bode-Preis 2007 ausgezeichnet wurde. Der Kanister spielt auch bei seinen aktuellen Fotoarbeiten, Skulpturen und Installationen eine bedeutende Rolle: In Benin ist er Werkzeug und Überlebensobjekt. Indem Hazoumè aus diesen Kanistern Masken, Installationen und große Skulpturen fertigt und sie zum Modul einer künstlerischen Sprache erklärt, die ebenso auf den Traditionen der Yoruba, seiner heimatlichen Kultur, wie auf dem Diskurs internationaler zeitgenössischer Kunst beruht, durchbricht er kolonialistische Denkmuster. Mit dem erzählerischen Grundton seiner Arbeit formuliert er selbstbewusst und zukunftsweisend eine afrikanische Antwort auf die Herausforderungen der zunehmenden Globalisierung unserer Kulturen.

Die Ausstellung führt über 50 Objekte, Masken, Fotoarbeiten, Malereien, Installationen sowie fünf zum Teil neu für den Gerisch-Skulpturenpark entwickelte Großskulpturen zusammen. Sie ist in Zusammenarbeit mit der October Gallery in London entstanden. Zur Ausstellung erscheint ein deutsch-englisches Katalogbuch im Hatje Cantz-Verlag.

*The mutual longing of both Africa and Europe for the alleged paradise on the other side finds expression in the artistic practice of Romuald Hazoumè (*1962), who works in Porto-Novo, the historic capital of the West African country Benin. In Germany he became well-known through his contribution to documenta 12: Dream, an open boat that consists of more than 400 canisters for which he was given the Arnold-Bode-Prize in 2007. The canister also plays an important role in his current photographs, sculptures and installations: It is a tool as well as an object of survival. By creating masks, installations and large sculptures from these canisters and by declaring them the module of an artistic language, equally based in the traditions of the Yoruba (his home culture), as well as in the discourse of international contemporary art, Hazoumè breaks through colonial thought patterns. Through the narrative tone of his work, he formulates a confident and future-oriented African answer to the challenges of the increasing globalisation of our cultures.*

The exhibition combines over 50 objects, masks, photographic works, paintings, installations and five large-scale sculptures, one of which has been specially created for the Gerisch-Sculpture Park. The exhibition was developed in collaboration with October Gallery, London. On the occasion of the exhibition, a German / English catalogue has been published by Hatje Cantz.

Herbert-Gerisch-Stiftung

Brachenfelder Straße 69 · 24536 Neumünster
Telefon 04321/55512-0 oder 29232 · Fax 04321/55512-11
kontakt@gerisch-stiftung.de · www.gerisch-stiftung.de

HERBERT
GERISCH
STIFTUNG



Café Harry Maasz Telefon 04321/8516179

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag von 11:00 bis 18:00 Uhr, Samstag/Sonntag 11:00 bis 19:00 Uhr
Eintritt EUR 6,- / ermäßigt EUR 4,- / jeder 3. Donnerstag im Monat frei
Führungen zur Ausstellung jeweils am 2. Sonntag im Monat 12:00 Uhr (EUR 7,- inkl. Eintritt)
oder nach telefonischer Vereinbarung 04321/55512-0

Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise auf www.gerisch-stiftung.de

Unsere nächste Ausstellung

Yehudit Sasportas 6. November 2010 bis 6. März 2011

Der besondere Tipp

Der Erwählte des Vodun. Der, dem das Meer gehört Der Film zur Ausstellung
Einführung durch die Regisseurin Bettina Erhardt, Mittwoch, 8. September, 19.00 Uhr

White Man Sleeps Afrikanische Werke für Streichquartett, Pygmäenflöte und Sanza
von Patrick Bebey, Hamza El Din, Kevin Volans (in Kooperation mit chiffren, gefördert durch
Netzwerk Neue Musik und Kulturstiftung des Bundes, Sonntag, 18. September 20:00 Uhr

Art goes green II. Art and Ecology

Vortrag Gräfin Marika Wachtmeister, Direktorin Wanås Foundation, Schweden
(deutsche Übersetzung) Mittwoch 22. September, 19:00 Uhr

Sonntagsmatinée. Im Gespräch mit den Künstlern

Romuald Hazoumè: Wie sieht Afrika europäische Kunst?
Moderation: Dr. Martin Henatsch, Sonntag 17. Oktober, 12:00 Uhr



Anfahrt aus Richtung Kiel/Flensburg

A7 Abfahrt Neumünster Nord, Richtung Stadtzentrum, der Ausschilderung Plön folgen,
Kreuzung Klaus-Groth-Straße/Brachenfelder Straße (Tankstelle Nordoel) links ab

Anfahrt aus Richtung Hamburg

A7 Abfahrt Großenaspe, Richtung Neumünster, nach VW-Vertretung halbrechts auf den Ring,
4. Ampelkreuzung Klaus-Groth-Straße/Brachenfelder Str. (Tankstelle Nordoel) rechts ab

vom Bahnhof

20 Minuten Fußweg: Vom Hauptaussgang des Bahnhofs geradeaus in Richtung Stadtmitte,
nach ca. 500 m (Kuhberg, Großflecken) links in die Holstenstraße. Ende Holstenstraße
rechts in die Marienstraße nach 50 m an der Kreuzung links in die Brachenfelder Straße.

Anruflinien-Taxi: Vom Bahnhof und zur Haltestelle Brachenfelder Straße (Bustarif);

Anmeldung und Information: Telefon 04321/202-4444